
Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern (EMAH) – Leitlinien für eine neue Patientengruppe

A.A.Schmaltz für die EMAH-Task Force der DGK, DGPK, DGHTbGChir,

Klinik für Kinderkardiologie, Universitätsklinikum Essen, Hufelandstr. 55, 45127 Essen, E-Mail: achim.schmaltz@uk-essen.de

Die Fortschritte der Kinderkardiologie, Kardiologie, Anästhesie und Intensivmedizin und insbesondere der Kinderherzchirurgie haben die Lebensaussichten der Kinder mit angeborenen Herzfehlern (AHF) eindrucksvoll verbessert. Damit ist eine völlig neue Gruppe von Patienten mit korrigierten, teilkorrigierten oder palliativbehandelten AHF entstanden, deren Größe unbekannt ist. Verschiedene Schätzungen lassen in Deutschland 181.000 – 277.000 erwachsene Patienten vermuten, die im Nationalen Register Angeborener Herzfehler erfasst werden sollen.

Unter den 25.000 dort erfassten EMAH-Patienten finden sich als häufigste Herzfehler der ASD in 29%, VSD in 12%, PFO in 9%, Fallot in 9%, ISTA in 7%, AoST in 7% und AVSD in 4%.

Die drei o.g. wissenschaftlichen Fachgesellschaften haben zusammen mit Berufsverbänden und Patienten-/Angehörigenvertretungen eine Task Force zur Problemanalyse und -lösung gebildet. Sie hat unter Mitarbeit österreichischer und schweizer Experten nach intensiver Literaturrecherche und Textvorschlag durch Einzelautoren, gründlicher Diskussion und formaler Konsentierung eine medizinische Leitlinie für den deutschsprachigen Raum erarbeitet. Sie umfaßt nach Darstellung der Methodik medizinische, chirurgische und psychosoziale Aspekte und behandelt in 14 Einzelkapiteln alle wesentlichen AHF.

In den Einzelkapiteln werden Basisinformationen zu den Herzfehlern gegeben, nach Symptomatik und Diagnostik auf die Behandlungsindikation sowie die Behandlungsmöglichkeiten eingegangen und wesentliche Hinweise für die Nachsorge dargestellt.